

DAS THEMA: NEUES PROJEKT DER WÜRSELENER IDEENBÖRSE

Hier entstehen märchenhafte Geschichten

In der **Bilderbuchwerkstatt** lassen die Kinder ihrer Phantasie freien Lauf. Sie malen, schreiben und drucken ihre eigenen Bücher.

VON UNSERER MITARBEITERIN
ANJA KLINGBEIL

WÜRSELEN. Luisa hat viele Geschichten im Kopf. Phantastische Märchen von guten und bösen Zauberern, schönen Prinzessinnen und Bonbons mit magischen Kräften. Drei Bücher hat sie damit schon gefüllt. Nicht nur den Text hat sie selbst geschrieben, auch die Illustrationen hat sie gemalt und gedruckt, dann hat sie das fertige Werk auch noch selbst gebunden. Gerade arbeitet Luisa an ihrem vierten Buch. Einer Erzählung über ein Mädchen, das sich nicht die Haare waschen will. Angefangen hat alles mit „Der blaue Opa“, Luisas Erstlingswerk. Der Opa geht spazieren. Unterwegs trifft er einen Zauberer. Der macht den Opa ganz blau.

Wieder zu Hause, versucht die Oma, die Farbe wieder runterzuwaschen, in der Badewanne mit kräftigem Geschrubbe. Das gelingt schließlich auch. „Das ist mir einfach so eingefallen“, erinnert sich Luisa. Übrigens: Die junge Dame ist gerade mal sechs Jahre alt. Nicht schlecht, in diesem Alter bereits vier eigene Bücher geschrieben zu haben. Luisa gehört zu den „Buchkindern“.

Das Projekt ist seit kurzem das vierte Standbein der Würselener Ideenbörse. In der Bilderbuchwerkstatt an der Wilhelm-Gülpen-Straße 22a wird fleißig geschrieben, gemalt und gehämmert. Ja, wer sein eigenes Buch haben will, der muss auch schon mal zum Hammer greifen. Spätestens wenn

es darum geht, das gute Stück zu binden. Dabei geht Luisa gerade Elke Baumgart zur Hand, zeigt ihr, wo genau sie die Löcher in die Pappdeckel schlagen muss, um die Deckel des Buches auch später binden zu können. Die Erzieherin leitet das Angebot. „Aber die Ideen kommen ausschließlich von den Kindern. Da wird nicht reingeredet“, betont Baumgart. Und der Ideen gibt es viele. In einer gläsernen Vitrine sind sie aufgebaut, die vielen Märchen und Geschichten, die in der Bilderbuchwerkstatt in kurzer Zeit entstanden sind.

Kinder lieben Geschichten, denken sich welche aus – und vergessen sie irgendwann. Damit das nicht passiert, gibt es die Bilder-

„Lesen ist viel besser als Fernsehen. Denn Bücher machen nicht dumm.“

LUISA, 6 JAHRE

buchwerkstatt. Vorbild für das Angebot waren die Leipziger Buchkinder, die vor gut drei Jahren ins Leben gerufen wurden. Die haben sich 2005 bei einem Besuch im Aachener Ludwig Forum vorgestellt. Damals entstand die Idee, ein solches Projekt auch für Würselener zu starten. Und so hat sich Elke Baumgart auch bei einem Workshop in Leipzig mit den Buchkindern vertraut gemacht.

„Es geht darum, die Phantasien der Kinder anzuregen“, betont Baumgart. Im Fernsehen werde dem Nachwuchs bereits alles fertig serviert. „Wir wollen, dass die Kinder beim Bücher erstellen ihre eigene Kreativität zur Geltung bring-

gen“, erklärt sie das Konzept. Das geht auf: Angelina ist gerade damit beschäftigt, ein Bild in eine dünne Styropor-Scheibe zu ritzen. Eine Königin ist darauf zu sehen. Dann schnappt sich die Siebenjährige das fertige Werk, wandert an einen der anderen Tische. Viele kleine Tuben mit Farbe sind dort platziert. „Ich brauche eine helles Blau“, mischt Angelina zielstrebig Weiß mit Dunkelblau. Mit einer kleinen Rolle streicht sie durch die Mixtur, die sie schließlich auf ihrem Bild verteilt. Mit der bemalten Platte druckt sie das Bild auf ein Blatt Papier. „Das muss jetzt erstmal trocknen, dann kann ich den Text neben das Bild schreiben“, sagt sie. „Der Zauberer und die drei Kinder“ heißt ihr Bilderbuch. Eine märchenhafte Erzählung, in der eines der Kinder in eine Prinzessin verwandelt wird. Angelina, Uli und Jenny heißen die Protagonisten der Geschichte. „Uli und Jenny gibt es wirklich, die wollte ich einfach als Namen mit dabei haben“, erzählt Angelina. Es sind die Kindheitsträume, die die Jungen und Mädchen in ihren Büchern wiedergeben. „Oft entstehen erst die Bilder, bevor der Text dazukommt. Aber die Kinder haben genaue Vorstellungen von dem, was sie wollen“, sagt Baumgart.

Gedruckt werden die Bücher übrigens immer in zweifacher Ausführung: Eins kommt zu Hause ins Bücherregal, das andere Exemplar bleibt in der Werkstatt. Denn in ihr entstehen nicht nur Bücher, hier werden sie auch vorgelesen. Nicht nur von Elke Baumgart, auch von den Kindern selber, die sich gegenseitig ihre Geschichten erzählen. „Selber lesen ist doch am besten“, betont die sechsjährige Luisa, während sich durch ihr eigenes Bilderbuch blättert und daraus vorliest.

@ Weitere Informationen:
www.spiel-und-sprache.de

Eröffnung

- Zur offiziellen Eröffnung laden Elke Baumgart und Dr. Angela Thamm am heutigen Mittwoch, 5. März, ab 16 Uhr in die Bilderbuchwerkstatt, Wilhelm-Gülpen-Straße 22a.
- Die fortlaufenden Kurse finden jeweils mittwochs und freitags von 15 bis 18 Uhr statt. Kosten pro Nachmittag: 15 Euro.
- Außerdem gibt es verschiedene Workshops. Weitere Informationen gibt Elke Baumgart unter ☎ 0174/2020294.



Viele Ideen: Jonas (7 Jahre) malt gerade an einer neuen Geschichte.



Ordentlich Farbe drauf: Angelina ist schon beim Drucken des Bildes.



Guck mal, wer da hämmert: Elke Baumgart hilft Luisa, die letzten Arbeiten an ihrem Märchenbuch zu erledigen. Fotos: Anja Klingbeil

KURZ NOTIERT

Neue Runde im Blutspende-Marathon

WÜRSELEN. Der nächste Blutspendetermin des Deutschen Roten Kreuzes findet am Mittwoch, 5. März, im Rathaus, Morlaixplatz 1, statt. Blut gespendet werden kann dort zwischen 15 und 20 Uhr.

Nachwuchs für Tanzgruppen gesucht

BAESWEILER. Die KG Narrenzunft ist nicht nur im Karneval aktiv. Am Mittwoch, 5. März, ab 18 Uhr, findet in den Räumen der VHS, Roskaul, ein Probetraining für Kinder ab sechs Jahren statt. Auch Jugendliche ab 13 Jahre sind zu dem Probetraining eingeladen. Nähere Informationen gibt es bei den Jugendleitern und Betreuern Anne Ortmanns, ☎ 02401/607077, Karin Heutz, ☎ 02401/8790, Christiane Kretschmar, ☎ 02401/1246, und Kerstin Geist, ☎ 02401/607575.

Ahnenforschung für Anfänger und Experten

BAESWEILER. Die Arbeitsgruppe Genealogie des Geschichtsvereins Baesweiler umfasst rund 60 Personen. Viel Expertenwissen sammelt sich in der großen Runde an. Deshalb lädt die Gruppe zum Treffen für alle, die sich mit Erforschung ihrer Familiengeschichte befassen wollen. Dieses ist am Donnerstag, 6. März, 19.30, in der Alten Schmiede, Aachener Straße 240.

Kaffeenachmittag im Pfarrheim

ALSDORF. Der Invaliden- und Seniorenverein Alsdorf-Kellersberg lädt Donnerstag, 6. März, zum Kaffeenachmittag ins Pfarrheim. Beginn ist um 15 Uhr. (rp)

NACHGEFRAGT

Macht Vorlesen eigentlich klüger?



Antworten von Dr. Angela Thamm (Diplom-Psychologin), Initiatorin der Würselener Ideenbörse

An wen richtet sich das Projekt „Buchkinder“ und welches Ziel steckt dahinter?

Thamm: Das Buchkinder-Projekt, welches in Leipzig gestartet wurde, richtet sich insbesondere an Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter, aber auch an interessierte Jugendliche und Erwachsene, an Erzieherinnen, Eltern, Großeltern, kurz an alle, die Lust haben, mit Drucken, Stempeln und Schreiben die Phantasie auf Reise zu schicken und das Handwerk des Büchermachens neu zu entdecken.

Ist die Gute-Nacht-Geschichte, das Vorlesen oder die Tradition, dass sich Eltern gemeinsam mit ihren Kindern mit Büchern beschäftigen, in Vergessenheit geraten?

Thamm: Leider ja, insbesondere in den Familien, in denen der Fernseher einen Hauptanteil der Kommunikation übernehmen hat. Eltern, aber auch Erzieherinnen, de-

nen nie vorgelesen worden ist, haben oft keine Vorstellung von dem, was dabei insbesondere emotional alles gelernt werden kann.

Wie wirkt sich die mediale Reizüberflutung auf die Wahrnehmung von Kindern und ihre sprachliche Entwicklung aus?

Thamm: Die modernen Medien (ver)führen dazu, dass eigenes Erleben mit allen Sinnen verkümmert: An die Stelle des kreativen Ausdrucks etwa im Zeichnen, Malen, Schreiben und der Gestaltung eigener Ideen tritt die Hast zum immer neuen Reiz. Da hat die eigene Phantasie kaum noch eine Chance, erlebt zu werden – und das ist ein großes Problem.

Wie ändert sich die sprachliche Welt angesichts der modernen Medien?

Thamm: Die Bedeutung der Wörter in unserer Sprache wird gelernt in Szenen, die wir mit ihr verbinden: Das Wort „Würselener Jungenspiele“ löst bei Menschen, die niemals in Würselen mitgefeiert haben, ganz andere innere Bilder aus als bei denen, die nie ein Kirmezzelt von innen gesehen haben, geschweige denn Maibäume aufgestellt und Fahnen geschwenkt haben. Die Lebendigkeit unserer sprachlichen Welt wurzelt in der Chance, die wir dem eigenen mit all unseren Sinnen einräumen: Das noch so köstliche Es-

sen des Fernsehkochs können wir weder riechen noch schmecken. Der Fernseher dreht unsere Fantasie auf Sparflamme.

Wie helfen Bilderbücher bei der Entwicklung?

Thamm: „Wer liest is(s)t“ – denn in den Bilderbüchern wird die Phantasie wieder angefacht: Durch Identifikationen mit den Protagonisten und Projektionen eigener Gefühle in die poetischen Szenen ermöglichen Bilderbücher vielfältiges Lernen für Kopf und Bauch, modellhafte Konfliktlösungen auf der Bilder-Buch-Bühne.

Macht Vorlesen klüger?

Thamm: Ja, aber nicht immer: Zuhörer gleich welchen Alters, Vorleser und Buch müssen gut zueinander passen. Und im „VorleseFlow“ passiert besonders intensives Lernen zwischen Menschen über Bilderbücher und Texte. Vorlesen wird heute leider selbst von Fachleuten in seinem pädagogischen Wert immer noch unterschätzt und noch nicht einmal von der Stiftung Lesen ausreichend wissenschaftlich fundiert.

Probieren Sie es wieder einmal aus: „Wenn meine Mama mir vorliest, verwandelt sich mein Bett in ein Schiff und wir fahren auf Abenteuerreise – wie durch Zauberrei.“ (zitiert aus: Carl Norac, Meine Mama kann zaubern).

Anja Klingbeil

www.sparkasse-aachen.de/international

3. - 14. März 2008 in Ihrer Sparkasse
Internationale Aktionswochen
www.erfolgreich-im-ausland.de

Mit uns starten Sie auch international richtig durch.

Olympia Partner Deutschland



Sparkasse Aachen

Regional verankert, international erfolgreich – mit der Sparkasse als Partner! Wir stehen Ihnen mit unserem Know-how und unseren Kontakten auf der ganzen Welt zur Seite. Mit den Beratungs- und Finanzierungslösungen unseres internationalen Netzwerks kennt Ihr Erfolg keine Grenzen. Mehr dazu bei Ihrem Berater oder auf www.sparkasse-aachen.de/international.

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.